

Wirtschaft im Landkreis zeigt sich robust

HANDWERK Wirtschaftsförderkreis und Kreishandwerkerschaft sehen den Landkreis gut aufgestellt

VON KIM-CHRISTIN HIBBELER

WITTMUND – Die Wirtschaft im Landkreis Wittmund ist gut aufgestellt. Zu diesem Resümee kommen der Geschäftsführer des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland, Frank Happe, und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Leer-Wittmund, Thomas Dreesmann, bei einem Pressegespräch in ihren neuen Räumen. Grund dafür sei vor allem die Struktur der Wirtschaft im Landkreis Wittmund, die überwiegend von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt ist.

Neue Büroräume in der Drostenstraße bezogen

Die beiden Institutionen haben kürzlich neue Büroräume in der Drostenstraße 1 in Wittmund bezogen. Dort wollen sie künftig ihr Beratungsangebot für Gründer, Handwerksbetriebe und andere Unternehmen ausweiten, berichtet Geschäftsführer Happe. „Hier haben wir den Platz und mobiles Mobiliar für Schulungen oder Workshops“, sagt er. In der Vergangenheit habe man häufig auf andere Räume – etwa die des Landkreises Wittmund – ausweichen müssen. Nun gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft unter einem Dach ausreichend Platz zur Verfügung zu haben, sei ein Gewinn. Denn, so sind sich die beiden Geschäftsführer einig: Der Bedarf an Beratungen steigt. Happe sagt: „Die Wirtschaft fragt einfach mehr nach.“

Das beobachtet auch Steuerberater Manfred Schmiega, stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsförderkreises. „Es gibt eine gefühlte Unsicherheit. Dieser



Manfred Schmiega (von links) Frank Happe; Holger Heymann, Adrian Albrecht, Jan- Ulfert Claasen und Thomas Dreesmann sehen den Landkreis Wittmund gut aufgestellt.

BILD: KIM-CHRISTIN HIBBELER

kann man am besten in Gesprächen entgegenwirken.“ Genau dafür seien der Wirtschaftsförderkreis und die Kreishandwerkerschaft die richtige Anlaufstelle.

Landkreis stärkt Wirtschaftsförderkreis finanziell

Doch warum gibt es diese Unsicherheit, obwohl der

Landkreis Wittmund wirtschaftlich vergleichsweise gut dasteht? Eine Erklärung liefert der zweite stellvertretende Kreishandwerksmeister Jan-Ulfert Claasen aus Funnix: „Die Schlagzeilen sorgen natürlich für eine gewisse Verunsicherung. Ständig liest man von Krisen und Insolvenzen großer Unternehmen.“ Da die Wirtschaft und das Handwerk im Landkreis

jedoch breit aufgestellt seien, sei man bislang gut durch die Krisen gekommen.

Als Beispiel nennt Thomas Dreesmann die Baukrise. Viele Firmen, die sich ausschließlich auf den Bau von Einfamilienhäusern konzentriert haben, seien in Schwierigkeiten geraten. „Im Kreis Wittmund sind die Handwerksbetriebe aber breit aufgestellt. Das hat vielen in dieser Situation sehr

geholfen“, sagt Dreesmann.

Auch Landrat Holger Heymann blickt zufrieden auf diese Entwicklung. Der Landkreis unterstützt den Wirtschaftsförderkreis bereits seit mehreren Jahren finanziell und will dies trotz angespannter Haushaltslage auch weiterhin tun. Die Kreisverwaltung geht sogar noch einen Schritt weiter: „Wir werden künftig keine Wirt-

schaftsförderung mehr in der Verwaltung anbieten. Alles soll über den Wirtschaftsförderkreis laufen, denn hier sitzt das Know-how von Unternehmern, die sich ehrenamtlich engagieren.“ Auch hier würden die kurzen Wege, für die das „Harlingerland bekannt ist“, die passenden Rahmenbedingungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung schaffen.